

Protokoll:

Ausschussmitglied Neitzel schlägt vor, dass die Straßenbeleuchtung nur nach dem tatsächlichen Bedarf eingeschaltet sein sollte. So ließen sich nach seiner Auffassung ca. 80 % der Energiekosten einsparen.

Herr Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass alleine durch die Umstellung auf eine LED-Beleuchtung hohe Energiekosteneinsparungen zu erwarten sind.

Ausschussmitglied Lütge-Thomas schlägt im Zusammenhang mit der Umstellung des städtischen Fuhrparks vor, dass die Fahrzeuge an den Wochenenden in das Carsharing-Angebot einbezogen werden sollten. Dies soll ohnehin im Rahmen der Umsetzungsplanung vorgesehen werden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dr. Bernhard nach dem Volumen der LED-Straßenbeleuchtung erläutert Frau Körner, dass im Rahmen des Förderprogrammes ca. 3.500 (ältere) Lampen ausgetauscht werden. Insgesamt gibt es 11.000 Lichtpunkte in Koblenz, so dass die verbleibenden Lampen dann im Laufe der Zeit sukzessive ausgetauscht werden, was jedoch noch eine längere Zeitspanne in Anspruch nehmen wird.

Ausschussmitglied Dr. Bernhard hält es im Rahmen des Ausbaues der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge für fraglich, warum nur 3 Ladesäulen vorgeschlagen wurden. Frau Effenberger erläutert hierzu, dass das von der evm AG erstellte Ladeinfrastrukturkonzept aktuell in der Weiterentwicklung ist und eine Reihe weiterer öffentlicher Ladepunkte schrittweise vorgeschlagen wird.